

Firmen-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **36 (1929)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Stock in Yokohama/Kobe ist auf 37,000 Ballen zurückgegangen.

Shanghai bleibt fest, trotzdem die Umsätze keinen größeren Umfang angenommen haben. Da jedoch der Wechselkurs um ca. 1% gefallen ist, stellen sich die Paritäten wie folgt:

Steam Fil. Grand Ex. Ex. 1 ^{er} & 2 ^{me} 13/22 entfernte Versch.	Fr. 79.—
gleich Soylun Anchor	
Steam Fil. Extra Extra 1 ^{er} & 2 ^{me} 13/22	„ „ „ 69.—
gleich Stag	
Steam Fil. Extra B* 1 ^{er} & 2 ^{me} 13/22 Jan./Febr.	„ „ „ 60.50
gleich Double Pheasants	
Steam Fil. Extra B 1 ^{er} & 2 ^{me} 13/22	„ „ „ 59.—
gleich Two Babies	
Steam Fil. Extra C* 1 ^{er} & 2 ^{me} 13/22	„ „ „ 58.—
gleich Pasteur	
Shantung Fil. best 1 ^{er} & 2 ^{me} 13/15	„ „ „ 59.50
gleich Fairy	
Shantung Fil. good 13/15	„ „ „ 57.—
Szechuen Fil. best crack 1 ^{er} & 2 ^{me} 13/15	„ „ „ 62.75
gleich Wah Sin Double Deer	
Szechuen Fil. good A 13/15	„ „ „ fehlen
Tsatl. rer. new style Woodchun good 1 & 2	„ „ „ 46.50
„ „ „ Market I Extra & 1	„ „ „ 42.75
gleich Ostrich	
Tsatl. rer. ord. gleich Pegasus	„ „ „ fehlen
Tussah Fil. 8 coc. Best 1 & 2	„ „ „ 22.50

Canton erfreute sich einer besseren Nachfrage von Amerika. Da jedoch auch hier der Wechselkurs etwas zurückgegangen ist, notieren unsere Freunde:

Filatures Extra 13/15 Jan./Febr. Versch.	Fr. 55.25
„ Petit Extra 13/15	„ „ „ 53.50
„ Best I fav. special 13/15	„ „ „ 53.—
„ Best I fav. A. 13/15	„ „ „ 52.50
„ Best I fav. 13/15	„ „ „ 50.—
„ Best I new style 14/16	„ „ „ 50.25
„ Best I new style 20/22	„ „ „ 48.25

New York meldet einen ruhigen Geschäftsgang bei unveränderten Preisen.

Kunstseide.

Zürich, den 23. Januar 1929. Die Haltung auf dem Kunstseidenmarkte ist eher eine freundliche. Seit der jüngst erfolgten Preisherabsetzung hat die Nachfrage merklich zugenommen.

Seidenwaren.

Lyon, den 24. Januar 1929. Seidenstoffmarkt: Die allgemeine Lage des Seidenstoffmarktes hat sich leider seit anfangs Dezember 1928 nur wenig geändert. Erstens blieb das erhoffte Weihnachtsgeschäft fast aus und zweitens stellte sich seit dem 1. Januar 1929 ebenfalls keine Kauflust ein, besonders was Deutschland anbetrifft. Dieses Land ist momentan ganz und gar nicht kauflustig; so ist auch das Karnevalgeschäft fast null.

Dagegen werden momentan große Quantitäten Crêpe de Chine bedruckt geliefert, d. h. die im letzten Herbst getätigten

Aufträge. Im allgemeinen werden die bedruckten Stoffe rechtzeitig und mustergetreu geliefert, aber wehe dem, der zu spät fakturiert. In diesem Fall ist man sicher, heute eine Annulla-tion zu bekommen. Das an Verspätungen so reiche Lyon wird in den nächsten Tagen noch manche unliebsame Reklamation einkassieren müssen.

Haute-Nouveauté-Artikel für den Sommer: Trotz der momentanen schwachen Nachfrage erscheinen tagtäglich neue Dessins, die eventuell noch für die Sommer-Nachbemusterung in Frage kommen können. Die Muster bleiben vorderhand im gleichen Rahmen, d. h. kleine bis mittelgroße Dessins für Crêpe de Chine, und große Blumen oder kubistische Sachen für Crêpe Georgette und Mousselin.

Exotische Stoffe: Auch hier beginnt man mit den Lieferungen der alten Aufträge, doch ist die Nachfrage in diesen Artikeln eine sehr schwache. In bedruckten Sachen kommen noch neue Dessins heraus, ebenfalls im Rahmen der bisher gezeigten Muster.

Crêpe Satin bedruckt: Wie es scheint, wird dieser Artikel auch wieder für den nächsten Winter gebracht und wetteifern die Fabrikanten, die schönsten und zügigsten Muster herauszubringen. Es werden momentan noch kleine Nachorders in diesem Artikel für sofortige Lieferung plaziert.

Echarpes, Lavallières und Carrés: In diesem Artikel hat das Geschäft seit anfangs Januar 1929 sehr stark eingesetzt und liegen bereits sehr große Aufträge vor. Zum ersten Mal werden in vielen Dessins die viereckigen Tücher, d. h. 100×100 cm Crêpe de Chine bedruckt gezeit und verspricht man sich speziell von diesem Artikel eine ganz große Saison. Die verlangten Muster sind hauptsächlich kubistische, unregelmäßige Dessins mit sehr schönen Farbenzusammensetzungen. Die verlangten Farben sind braun, rot, grün (nil) und viel schwarz-weiß. Dann werden als Neuheit für die Saison die Fichu Antoinette gezeit, die speziell von den Pariser Warenhäusern groß gekauft werden. Von den schmalen Lavallières ist man auf breitere Dimensionen übergegangen und erfreuen sich solche einer guten Nachfrage.

Nouveautés für den Winter: Eine definitive Richtung ist noch nicht feststellbar, doch kann man heute schon sagen, daß bedruckte Velours uni und façonné, Crêpe Satin bedruckt und Metallartikel, ebenfalls bedruckte Moires und Taffetas eine große Rolle spielen werden.

Crêpe de Chine uni, glatte Stoffe: Das Geschäft in glatten Stoffen ist sehr flau; Crêpe de Chine wird fast zu jedem Preis abgegeben. Futterstoffe werden hie und da verlangt, doch kann man auch hier Posten unter Preis finden.

Wäschestoffe: Besonders in weiß für Combinations werden diese Artikel, wie Toile de soie und Crêpe lingerie gekauft. Da fast alle größeren Warenhäuser eine „Weiße Woche“ haben, so geht diese Farbe in großen Quantitäten.

Was die Preise anbetrifft, so sind solche ungefähr gleich geblieben; in glatten Stoffen sind Unterpreise festzustellen. Die Kunstseide ist etwas billiger geworden. C.M.

FIRMEN-NACHRICHTEN

(Auszug aus dem Schweizerischen Handelsregister.)

Die Firma **Cossmann & Co.**, in Zürich 1, Handel en gros und Kommission in Seidenwaren, Samt, Baumwollstoffen, Textil- und Wollwaren, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Fritz Hofmann, sen., in Zürich 2, und Fritz C. Hofmann-Bally, in Zürich 7, haben unter der Firma **Fritz Hofmann & Sohn**, in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Die Firma erteilt Prokura an Heinrich Spillmann, in Zürich, und übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma „Fritz Hofmann“, in Zürich 1. Agentur und Kommission in Roh- und Kunstseide. Bäregasse 32.

Aktiengesellschaft Carl Weber, B'eicherei, Färberei, Appretur usw., in Winterthur. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Karl Bindschedler, von und in Winterthur.

Seidenstoffwebereien vorm. Gebrüder Näf A.-G., in Zürich. Die Unterschrift von Vizedirektor Willy Wasmer ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat die bisherigen Prokuristen Hermann

Weber und Michael Meyer zu Vizedirektoren ernannt; die Genannten führen in dieser Eigenschaft nunmehr Einzelunterschrift.

Aktiengesellschaft E. Trudel, in Zürich. Dr. Theodor Jäger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

W. Sarasin & Co., Aktiengesellschaft, Seidenbandfabrikation, Basel. Durch Beschluß der Generalversammlung wurde das Aktienkapital von bisher Fr. 2,200,000, durch Umwandlung der 280 Stammaktien in Genußscheine um Fr. 1,400,000 herabgesetzt auf Fr. 800,000. Die Unterschrift des Direktors Carl Vischer ist erloschen. Zum Prokuristen wird ernannt Wilhelm Max Brenner-Jundt, in Basel.

Die Firma **Jakob Jaeggli & Cie**, in Winterthur erteilt Einzelprokura an Bernhard Zwicky, in Oberwinterthur.

Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Seeburger & Co.**, in Zürich 1 ist der unbeschränkt haftende Gesellschafter Oswald Max Elmer ausgetreten.

Paul Bloch, in Zürich 6, und Theodor Bloch, in Zürich 2, beide von Zürich, haben unter der Firma **Paul & Theo Bloch** in Zürich 2 eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma „Theodor Bloch“, in Zürich 2. Seidenwaren en gros. Tödi-straße 67.

Färberei Schlieren A. G., in Zürich. Willy Steiger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Willy Steiger in Zürich.

Unter der Firma **Neue Seidenweberei Aktiengesellschaft**, **Nachfolgerin von Fritz Honegger & Co. und H. Gut & Co.**, hat sich, mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Uebernahme und der Weiterbetrieb der bisher unter den Firmen „Fritz Honegger & Co.“ und „H.

Gut & Co.“, beide in Zürich, geführten Geschäfte: Fabrikation von und Handel in Seidenwaren aller Art; Tätigkeit aller damit direkt oder indirekt zusammenhängender Geschäfte, sowie die Beteiligung an und die Finanzierung von gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen im In- und Auslande. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 300,000, zerfallend in 300 voll liberierte, auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Fritz Honegger, Kaufmann, in Zürich 6, Präsident und Delegierter; Max Meyer, Kaufmann, in Zürich 8, und Hans Gut, Kaufmann, in Rüslikon. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Einzelunterschrift ist ferner erteilt an Josef Bussinger, Kaufmann, in Baden (Aargau), und Einzelprokura an Hans Bucher, in Zürich. Geschäftslokal: Talstraße 39, Zürich 1.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

Zum Meldeschluß für die Schweizer Mustermesse 1929. Basel hat Zugkraft. Die 13. Messe wird wieder eine machtvolle Wirtschaftsveranstaltung sein. Ein maßgebender Teil der schweizerischen Gütererzeugung hat sich für die werbende Repräsentation der Fortschrittsleistungen gemeldet. Die vier großen Messehallen werden ein Musterangebot von tausend und abertausend Artikeln, Geräten und Maschinen fassen. Eine bemerkenswerte Konstatierung ist zu erwähnen: Die Ueberzeugung vom praktischen Wert der Schweizer Mustermesse hat sich in breiten Kreisen der Industrie durchgesetzt. Immer größer wird die Zahl der Betriebe, die entweder regelmäßig die Messe besuchen, oder die jedenfalls dann ausstellen, wenn sie Neuerungen auf dem Markte einzuführen haben. Die Kontinuität der Messebeteiligung macht Fort-

schritte. Unsere Schweizer Mustermesse ist heute für mehrere hundert Fabrikationsbetriebe aus den verschiedensten Industrien die bewährte Verkaufs- und Propagandaorganisation. Die Beteiligung an der Messe gestattet bei planmäßiger Durchführung eine günstige Ausnutzung der Konjunktur. Die Mustermesse ist besonders als Neuheitenschau charakterisiert. Hier will man die Fortschritte unserer Industrien und Gewerbe sehen. Darum sind für unsere Schweizer Mustermesse Jahr um Jahr wachsende Frequenzzahlen zu verzeichnen. Eine Tatsache, die uns mit Stolz erfüllen darf, denn Messefortschritt ist ein guter Beweis, daß in unserm Lande der moderne wirtschaftliche Sinn vorhanden ist, den wir so bitter notwendig brauchen.

LITERATUR

S. M. Rutnagur, Bombay Industries: The Cotton Mills. Mit einem Vorwort von Sir Leslie Wilson, Gouverneur von Bombay. — Der Verleger des „Indian Textile Journal“, S. M. Rutnagur, begann im Jahre 1925 eine Publikation über die industrielle Entwicklung von Bombay. Aus dieser industriegeschichtlichen Studie entstand in der Folge ein Standardwerk über die bedeutendste indische Industrie, die Baumwollindustrie. Ein geschichtlicher Ueberblick führt uns bis ins Jahr 1851 zurück, wo ein unternehmender Parse den ersten Plan für die Errichtung einer Spinnerei faßte, die im Jahre 1854 mit 20,000 Spindeln in Betrieb gesetzt wurde. Im Jahre 1858 wurde die erste Weberei eröffnet. Zwölf Jahre später bestanden schon 13 Fabriken mit insgesamt 291,000 Spindeln und 4100 Webstühlen. In rascher Folge entwickelte sich dann in Bombay die Baumwollindustrie zu gewaltiger Bedeutung. Der Verfasser schildert uns diese Entwicklung in technischer, kommerzieller und wirtschaftlicher Hinsicht. Die Arbeiterfragen erfahren eine eingehende und gründliche Darstellung. Die Entwicklung und Bedeutung der Baumwollkultur, Ein- und Ausfuhr, Preise, Marktlage, kurz alle Fragen, die in irgend einem Zusammenhange mit dem bedeutendsten Textilrohstoff der Welt stehen, werden derart objektiv und sachlich geschildert, daß das Buch unstreitig als das vollständigste Werk über die Entwicklung der indischen Baumwollindustrie bezeichnet werden kann. Wer in seiner Stellung seine Kenntnisse über irgend ein Gebiet der Baumwollindustrie in Indien, oder wer seine allgemeinen wirtschaftlichen Kenntnisse dieses fernen Landes, das wir in Europa meistens nur durch seine unvergleichliche Baukunst etwas näher kennen, erweitern will, der studiere dieses Buch, dessen Aufmachung und Ausstattung mit einem reichen Bildmaterial als vorzüglich zu nennen sind. Für jeden Baumwollfachmann bedeutet der Besitz dieses Werkes einen Gewinn. Für den Handel ist es ein ungemein wertvolles Nachschlagewerk, da es jede in Bombay ansässige Firma und deren Tätigkeitsfeld beschreibt. Aus diesem Abschnitt des Buches erfahren wir die interessante Tatsache, daß die Firma Gebrüder Volkart in Winterthur, die im Jahre 1851 in Bombay eine Niederlassung errichtete, die erste Firma war, welche den direkten Handel zwischen Indien und Europa tätigte.

Adreßbuch der Textil-Branche 1929. Das praktisch angelegte Fachadreßbuch, in dem die einschlägigen Firmen nach Branchen alphabetisch in übersichtlicher Form geordnet sind, umfaßt ca. 50,000 sorgfältig ausgewählte Adressen aus der Textilbranche Deutschlands. Preis Mk. 20.—. Verlag Hans Braig Leipzig.

Neben den Adressen der Textilfirmen enthält das schön und dauerhaft gebundene Werk einen Bezugsquellennachweis, in dem vorwiegend die Hilfsindustrie vertreten ist, sowie einen Anhang, in dem die Fachschulen, Berufsgenossenschaften, Verbände, Fachzeitschriften etc. aufgeführt sind. Der Fabrikant findet in dem Adreßbuch seine Abnehmer und der Händler seine Lieferanten. Nicht nur jede Textilfirma, sondern überhaupt jede Firma, welche mit der Textilindustrie Geschäfte tätigen will, sollte sich das praktisch angelegte, wertvolle Nachschlagewerk anschaffen, da aus ihm großer geschäftlicher Nutzen gezogen werden kann.

Schweizer Elektro-Kalender 1929. In graphisch vorzüglicher Tiefdruckausführung stellt dieser Abreiß-Kalender im Format 20/31 ein ebenso originelles wie vortreffliches Werbemittel für unsere „weiße Kohle“ dar. Bei Vermeidung jeder Firmaschrift wirkt jedes einzelne Blatt durch Bild und prägnanten kurzen Text belehrend und auf diesem Umweg auch werbend. Die universelle Anwendung des elektrischen Stromes in Küche, Wohnzimmer, Industriehalle, Werkstatt usw., zur Beleuchtung, Kräfteerzeugung, Wärme- und Kältebereitung zieht auf den 12 Blättern — die als Wandschmuck anzusprechen sind — ebenso anschaulich wie unaufdringlich am Auge der Hausfrau, des Landwirtes und des Geschäftsherrn vorüber. Nur nebenbei, aber doch deutlich, bestätigen die Bilder eine Reihe von Vorzügen der elektrischen Apparate. — Herausgegeben wurde der schicke Kalender von der „Elektrowirtschaft“ in Zürich 2, auf Anregung einiger schweizerischer Elektrizitätswerke.

Abreißkalender 1929 der „Calendaria A.-G. Immensee“. Dieses Unternehmen, die erste schweizerische Abreißkalenderfabrik, übermittelte uns einen Tagesabreißkalender besten Fabrikates. — Ein kurzer Rückblick auf die Geschichte dieses Unternehmens ist interessant. Man weiß, daß vor dem Kriege